

Die fünf Rotkreuz-Gemeinschaften

Die BRK-Gemeinschaften unterstützen mit vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern:

- **Die Bereitschaften**
organisieren bei Bedarf den Aufbau der Infrastruktur von Notunterkünften für Flüchtlinge, übernehmen die sanitätsdienstliche Versorgung und die Betreuung von Geflüchteten.
- **Die Bergwacht**
unterstützt bei der Notaufnahme von Geflüchteten und organisiert Freizeitaktivitäten für Flüchtlinge (Klettern etc.).
- **Das Jugendrotkreuz**
bietet allen Kindern und Jugendlichen eine Plattform für Freizeitgestaltung, Austausch und Lernen.
- **Die Wasserwacht**
führt auch Schwimmkurse für Flüchtlinge und Zugewanderte durch.
- **Die Gemeinschaft Wohlfahrts- und Sozialarbeit**
unterstützt Menschen mit Migrationshintergrund beim Erlernen der deutschen Sprache, bei Behördengängen und organisiert Freizeitaktivitäten.



Landesgeschäftsstelle



Interkulturelle Öffnung – Vielfalt im BRK

Ziel der Interkulturellen Öffnung im Kontext der Flüchtlings- und Integrationsarbeit des BRK ist die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund an allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens. Gerne können sich auch Geflüchtete und zugewanderte Menschen beim BRK engagieren.

Weitere Informationen zur Flüchtlings- und Integrationsarbeit des BRK:

Bayerisches Rotes Kreuz

Landesgeschäftsstelle


Abteilung Soziale Arbeit

Tel.: 089/9241-0

E-Mail: info-migration@lgst.brk.de

www.brk.de

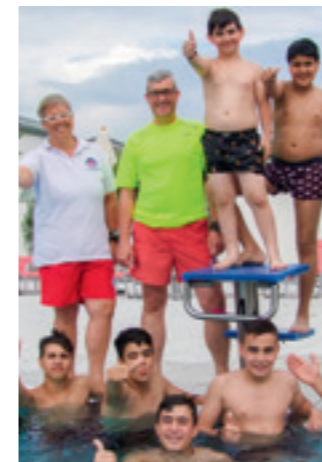
Örtlicher Träger:

 Das Deutsche Rote Kreuz ist Teil der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung.

Fotos: S. 1 Mareike Günsche/DRK, Marion Vogel, BRK-KV München, Wasserwacht Burglengenfeld, Christoph Lorenz/BRK, S. 2 Marion Vogel, BRK-KV München, S. 3 Christoph Lorenz/BRK, S. 4 BRK-KV Haßberge, S. 5 ZRB-Südbayern, Augsburg, S. 6 C. Haga/IKRK | Stand 04/2017

Flüchtlings- und Integrationsarbeit des BRK

Wer kommt, ist da.



Im Zeichen der Menschlichkeit

Basierend auf den sieben Rot-Kreuz-Grundsätzen

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität

ist das Bayerische Rote Kreuz bemüht, menschliches Leid zu verhüten bzw. zu lindern. Dies gilt nicht zuletzt für die Sorgen und Nöte der vielen Menschen, die in Deutschland Zuflucht vor Verfolgung und kriegerischen Auseinandersetzungen suchen. Aber auch Migrantinnen und Migranten, die aufgrund von Arbeitsaufnahme, Familiennachzug oder zur Berufsausbildung nach Bayern kommen, erhalten Unterstützung und Beratung.

Mit der Bereitstellung bedarfsgerechter Angebote in den Kreisverbänden und der Unterstützung durch die Landesgeschäftsstelle leisten wir einen wesentlichen Beitrag für ein gleichberechtigtes, friedliches und respektvolles Zusammenleben aller Menschen, ungeachtet ihrer Herkunft, ihrer kulturellen Prägung oder ihrer weltanschaulichen Überzeugung.



Asylsozialberatung und Ehrenamts- koordination

Asylsozialberatung

Die Asylsozialberaterinnen und -berater geben Hilfestellung, Beratung und Unterstützung in der neuen Umgebung. Sie

- beraten und unterstützen bei der Bewältigung des Alltags.
- informieren über die Rechte und Pflichten in allen behördlichen Verfahren und zeigen die verschiedenen Möglichkeiten und deren Folgen auf.
- koordinieren bei Bedarf weitere Unterstützung, wie bspw. Sprachkurse, medizinische Hilfe und Hilfen für besonders schutzbedürftige Personen und binden dabei ehrenamtliches Engagement ein.

Ehrenamtskoordination

Die Aufgaben der Ehrenamtskoordination sind die Beratung, Schulung und Begleitung ehrenamtlich Engagierter. Sie unterstützen die vielen Ehrenamtlichen bei ihrem Einsatz in der Flüchtlingshilfe und bei der Integration.



Migrationsberatung und Jugendmigra- tionsdienste



Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE)

Die MBE bietet Orientierungshilfen für bleibeberechtigte Zuwanderer an, die älter als 27 Jahre sind, in den ersten drei Jahren nach der Einreise, und bei Bedarf auch später. Die hauptamtlichen Berater/-innen initiieren, steuern und begleiten den Integrationsprozess, und beraten zu folgenden Fragen:

- Spracherwerb
- Existenzsicherung
- Bildung, Ausbildung, Arbeitssuche
- Anerkennung im Ausland erworbener Qualifikationen
- Kinderbetreuung
- Wohnungssuche

Jugendmigrationsdienste

unterstützen junge Migranten/-innen zwischen 12 und 27 Jahren vor allem im schulischen, beruflichen und sozialen Bereich.

Initiativen und Projekte

- Initiative für traumatisierte Flüchtlinge in Kooperation mit drei Sozialpsychiatrischen Diensten des BRK
- Initiative zum Schutz von Kindern und Frauen in Flüchtlingsunterkünften in Kooperation mit UNICEF
- Wohngruppen für Unbegleitete minderjährige Ausländer
- Gesundheitsprojekt MiMi – Mit Migranten für Migranten – Interkulturelle Gesundheit in Bayern
- Integrationsprojekte und Maßnahmen für und mit Menschen mit Migrationshintergrund sowie für Flüchtlinge
- Fortbildungen für Mitarbeitende von Kindertageseinrichtungen zum Thema Flüchtlingskinder in der Kindertagesstätte
- Zentrale Rückkehrberatungsstellen für Flüchtlinge



Suchdienst



Suche und Familienzusammenführung

Wie für die meisten Menschen bietet die Familie auch für geflüchtete Menschen Stabilität und Sicherheit. Doch viele Geflüchtete mussten ihre Angehörigen zurücklassen oder haben den Kontakt zu ihnen verloren.

Die Suchdienstberaterinnen und -berater bieten Unterstützung und Hilfestellung bei folgenden Fragen:

- Suche nach Angehörigen mit Hilfe des weltweiten Rotkreuz- und Rothalbmond-Netzwerkes
- Austausch von Rotkreuznachrichten (RCM)
- Beratung von Flüchtlingen in Fragen der Familienzusammenführung in Deutschland
- Unterstützung von anerkannten Flüchtlingen im Verfahren des Familiennachzuges bei deutschen Auslandsvertretungen und den zuständigen Ausländerbehörden
- Beratung von Spätaussiedlern und ihren Angehörigen in Fragen des Einreiseverfahrens